

Speed Skydiving Team Austria – Der Weg zur lange ersehnten FAI Medaille

Seit 20 Jahren werden Speed Skydiving Wettkämpfe auf internationalem Niveau ausgetragen. Österreichische Sportler sind meist weit vorne im Klassement zu finden und zählen seit Jahren zur Weltspitze dieser Extremsportart. Von 2011 bis 2014 haben Funktionäre des Österreichischen Aero-Club intensiv an der offiziellen Anerkennung von Speed Skydiving durch den Weltverband FAI (Fédération Aéronautique Internationale) und die IPC (International Parachuting Commission) gearbeitet. Unter anderem wurde erreicht, dass sich die Speed Skydiving Elite 2012 bei der Mondial in Dubai in einem Demo Event präsentieren durfte. Im Jänner 2014 hat der Österreichische Aero-Club einen Initiativantrag zur Anerkennung der Disziplin eingebracht, der vom IPC Plenary nahezu einstimmig angenommen wurde.

Unter der Schirmherrschaft der FAI haben von 2014 bis 2018 drei Welt Cups, zwei Europameisterschaften und zwei Weltmeisterschaften stattgefunden. Bei diesen Wettkämpfen haben österreichische Sportler konstant Top 10 und auch Top 5 Platzierungen erreicht, den Sprung ganz nach oben, auf das Stockerl, aber nie geschafft:

- 2014 – 1. FAI Welt Cup, Prostejov CZK: Reinhard Wiesenhofer (5)
- 2015 – 2. FAI Welt Cup, Teuge NED: Thomas Christof (5), Reinhard Wiesenhofer (6)
- 2015 – 1. FAI Europameisterschaft, Teuge NED: Thomas Christof (5), Reinhard Wiesenhofer (6), Rainer Tuschl (14)
- 2016 – 1. FAI Weltmeisterschaft (Mondial), Chicago USA: Thomas Christof (7), Reinhard Wiesenhofer (12), Rainer Tuschl (13)
- 2017 – 3. FAI Welt Cup, Saarlouis GER: Reinhard Wiesenhofer (6)
- 2017 – 2. FAI Europameisterschaft, Saarlouis GER: Reinhard Wiesenhofer (6)
- 2018 – 2. FAI Weltmeisterschaft, Gold Coast AUS: Reinhard Wiesenhofer (23)

Wie erwartet hat die Anerkennung durch die FAI und IPC auch dazu geführt, dass in den nationalen Verbänden immer professioneller gearbeitet wurde und sich dadurch Leistungen und Leistungsdichte von Jahr zu Jahr gesteigert haben – auch in Österreich.

Dabei haben die Sportler das „alte“ barometrische Messverfahren an seine technischen Grenzen gebracht, was 2019 zur Ablöse durch das GPS Messverfahren geführt hat. Bei der österreichischen Staatsmeisterschaft in Wels stellt Alexander Diem im Juli 2019 den ersten FAI Weltrekord mit GPS Messverfahren auf und setzt mit 476,23 kmh die erste Richtmarke für Weltklasse Athleten.

Der österreichische Aero-Club hat die drei Erstplatzierten der Speed Skydiving Staatsmeisterschaften zur Europameisterschaft nach Dunkeswell in Südengland entsandt. Speed Skydiving Team Austria: Staatsmeister Alexander Diem (UPCS Silvretta), Vizestaatsmeister

Reinhard Wiesenhofer (1. ÖFC Graz) und dritter der Staatsmeisterschaften Rainer Tuschl (HFSV Wr. Neustadt).



Alexander Diem kurz nach dem Exit

2019 klappt es endlich. Die langjährige, hartnäckige und zielorientierte Arbeit wird mit der ersten FAI Medaillen belohnt. In einem extrem spannenden Team Wettkampf erringt Speed Skydiving Team Austria die Bronze Medaille bei den Europameisterschaften und im Weltcup.

Unser Team startet nicht sehr vielversprechend in den Wettkampf. In der ersten Runde kann keiner unserer Sportler an seine Trainings- und Wettkampleistungen anschließen. Lexe Diem, Reini Wiesenhofer und Rainer „Snake“ Tuschl lassen sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen. Im Gegenteil. Runde für Runde steigern die drei ihre Leistungen, stellen persönliche Bestleistungen auf, verdrängen in der vierten Runde Mitfavoriten England von Platz 3 und bringen in den folgenden zwei Runden das zweitplatzierte Team aus Russland noch arg in Bedrängnis. Die Bestleistungen unserer Sportler:

- Alexander Diem, Runde 5: 486,53 kmh (neuer österreichischer Rekord)
- Reinhard Wiesenhofer, Runde 6: 477,06 kmh
- Rainer Tuschl, Runde 6: 463,53kmh

Am Ende gewinnt Deutschland den Europameistertitel und die Weltcup Wertung vor Russland und Österreich. Einzel Europameister und Gewinner des Weltcups wird Luc Maisin aus Belgien, vor Dmitry Gmyzin aus Russland und Charles Hurd aus England. Charles Hurd verbessert in der 3. Runde den von Alexander Diem in Wels aufgestellten Weltrekord auf 500,17 kmh.



Team Austria gratuliert Europameister Deutschland



v.l.n.r.: Rainer Tuschl (HFSV Wr. Neustadt, Alexander Diem (UPCS Silvretta) und Reinhard Wiesenhofer (1. ÖFC Graz)

Österreich ist bei der Europameisterschaft in Dunkswell nicht nur von seinen Sportlern sehr gut vertreten worden. Der Weltverband hat auch österreichische Funktionäre für wichtige organisatorischen Positionen in der Abwicklung der Europameisterschaft und des Weltcups eingeteilt: Angelika Mittasch wurde als eine von 4 FAI Schiedsrichtern nominiert, Fallschirmsport Bundessektionsleiter Gernot Rittenschober wurde vom Weltverband kurzfristig in die internationale Jury berufen, Arnold Hohenegger ist bereits im Jänner mit der Funktion des FAI Controller für die Europameisterschaft betraut worden.

Angelika Mittasch, Bundessektionsleiter Gernot Rittenschober und Speed Skydiving Koordinator Arnold Hohenegger nutzten die Gelegenheit, um den Medaillen Gewinner Alexander Diem,

Reinhard Wiesenhofer und Rainer Tuschl gleich vor Ort in Südengland zu den beiden Bronze Medaillen zu gratulieren.



v.l.n.r.: Arnold Hohenegger, Angelika Mittasch, Rainer Tuschl, Alexander Diem, Reinhard Wiesenhofer und Gernot Rittenschober